

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Grabenmaschierung auf dem Cimone, Herbst 1916

Rechnet man noch die Bekleidung der Wände der Laufgräben mit Flechtwerk und Belegen ihres Bodens mit Kisten zur Erleichterung des Verkehrs bei Regenwetter und die Anbringung von Grabenmaschierungen hinzu, so blieben wenig Arbeitskräfte zur Herstellung von Unterkünften übrig, deren man bei dem sich schon frühzeitig ankündigenden Herannahen der kalten Jahreszeit auf diesen unwirklichen Höhen dringend bedurfte.

Obendrein störten die welschen Kanoniere

sehr oft die Arbeit, bald war es eine Batterie, die unvermutet das Feuer eröffnete, bald gab es einen regelrechten Feuerüberfall aus zahlreichen Feuerschlünden. So spielten sie am Nachmittag des 6. August der als Reserve hinter dem Cimone-Kopf liegenden 12. übel mit, die einen Toten und fünf Verwundete hatte. Inf. Franz Schachinger der 6., an einem Laufgraben arbeitend, konnte die Kaverne nicht erreichen und wurde verschüttet. Bis er sich herausgearbeitet hatte, war die Kanonade beendet, er sah, daß er unverletzt war und arbeitete seelentruhg weiter.

Feindliche Flieger erschienen sehr häufig, weshalb ein Zug der Maschinengewehrabteilung IV auf der Cima Pajle aufgestellt wurde, der diesen Störenfrieden die Besuche verleiden sollte.

9. 8. Am 9. wurde das XXI. Marschbataillon aufgeteilt, wodurch die Feurgewehrstände der Kompagnien auf 140 bis 150 stiegen. Gleichzeitig brachte Hofkaplan Dr. Steger aus Salzburg eine große Sendung hochwillkommener Liebesgaben.
15. 8. Am 15. löste das I. Bataillon die 21er an der Cimone-Westfront ab. Kaisers Geburtstag
18. 8. war gänzlich verregnet, die Feldmesse wurde abgesagt, man mußte sich mit dreimaligem Salut-schießen der Artillerie und etlichen Infanteriesalven, Ansprachen der Kompagniekommandanten begnügen. Patrouillen wurden in dieser Zeit sehr häufig vorgetrieben, denn bei Görz tobte die sechste Isonzoschlacht und man hatte das lebhafteste Interesse, das Abziehen von Truppen aus der gegenüberstehenden Front zu verhindern oder doch rechtzeitig durch Gefangene festzustellen. Fhnr. Rückl, der mit sechs Mann der 5. am 19. eine Feldwache auf dem Osthang überfallen wollte, stieß überraschend auf zwanzig Feinde, erwehrte sich ihrer mit Feuer und Handgranaten, wurde gleich einem seiner Begleiter verwundet, entkam der Übermacht aber ohne weiteren Verlust. Am selben Tag leisteten sich Fldw. Aufbaumer und Gfrt. Kirchmayer der Maschinengewehrabteilung I ein kühnes Stück, indem sie an eine Feldwache östlich Poli heranschlichen und sie durch einen Feuerüberfall und Hurrageschrei zur Flucht veranlaßten.
22. 8. Das am 22. in der Westfront durch die 14er freigemachte I. Bataillon löste am Abend
25. 8. des 25. das II. Bataillon in der Cimone-Süd-Stellung ab, die 2. Kompagnie die 5. in der Ostfront. Das II. Bataillon kam als Divisionsreserve nach Malga Fratte d'Arserio, schied jedoch Anfang September aus dem Regiments- und Korpsverband, um beim Korps GdJ. Roth in den Dolomiten helfend einzuspringen.

Vom XXII. Marschbataillon wurde die 3. Kompagnie am 22. August, die 2., die vor-